

Wartezeiten – eine Patienteninformation

Liebe Patientinnen und Patienten!

Das Thema **lange Wartezeit** ist leider immer ein Punkt, welcher am meisten von unseren Patienten kritisiert wird. In Spitzenzeiten (Mittwoch- und Freitagnachmittag sowie Wochenenden - also Zeiten, in denen die niedergelassenen Ärzte keine Sprechstunde anbieten) kann es zu erheblichen Wartezeiten kommen, teilweise im Stundenbereich.

Warum ist das so?

Lebensbedrohliche Notfälle gehen vor

Täglich kommen bis zu 150 Patienten in unsere Notfallaufnahme, viele selbstständig, begleitet von Angehörigen, andere schwer verletzt mit dem Rettungswagen oder dem Rettungshubschrauber.

Sie alle sind in Sorge um Ihre Gesundheit, deshalb sind Sie zu uns gekommen und möchten, dass Ihnen geholfen wird.

Wir tun alles in unserer Macht stehende, damit dies so schnell wie möglich geschieht. Jedoch haben lebensgefährlich Verletzte oder schwererkrankte Patienten selbstverständlich Vorrang. Unsere Teams versuchen dann alles, um jedes Leben zu retten.

Möglichkeit der sofortigen Ergebnismitteilung von Untersuchungen und Vorstellung bei den Spezialisten

Ein zweiter wichtige Aspekt kommt hinzu: Während beim Hausarzt bestimmte Ergebnisse, beispielsweise Laborwerte des Blutes, mehrere Tage dauern können, erhält man hier in der ZNA zeitnah das Ergebnis, welches man dem Patienten gleich mitteilen kann und es können daraus entsprechende therapeutische Konsequenzen gezogen werden.

Das bedeutet aber auch, dass diese Zeit abgewartet werden muss. Ähnlich gilt dies auch für Röntgenuntersuchungen. Zudem wird man manche Patienten den Spezialisten des Krankenhauses vorstellen wollen (zum Beispiel einem Neurologen, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen, Neurochirurgen etc...). Im ambulanten Sektor oft mit Wartezeiten von Tagen und Wochen verbunden, stehen Ihnen die hochspezialisierten Ärzte noch am gleichen Tag zur Verfügung, welches aber auch eine gewisse Wartezeit erfordert.

Gründliche Untersuchung für höchsten Patientenanspruch erfordert Zeit

Um dem Anspruch eines jeden Patienten gerecht zu werden, dass man sich Zeit für ein ausführliches Gespräch und eine gründliche Untersuchung nimmt, ist für nachfolgende Patienten eine gewisse Wartezeit unumgänglich. Sie werden es danken, wenn Sie als Patient an der Reihe sind und der Arzt sich für Sie die entsprechende Zeit nimmt.

Behandlung von gefährigen und nicht-gefährigen Patienten

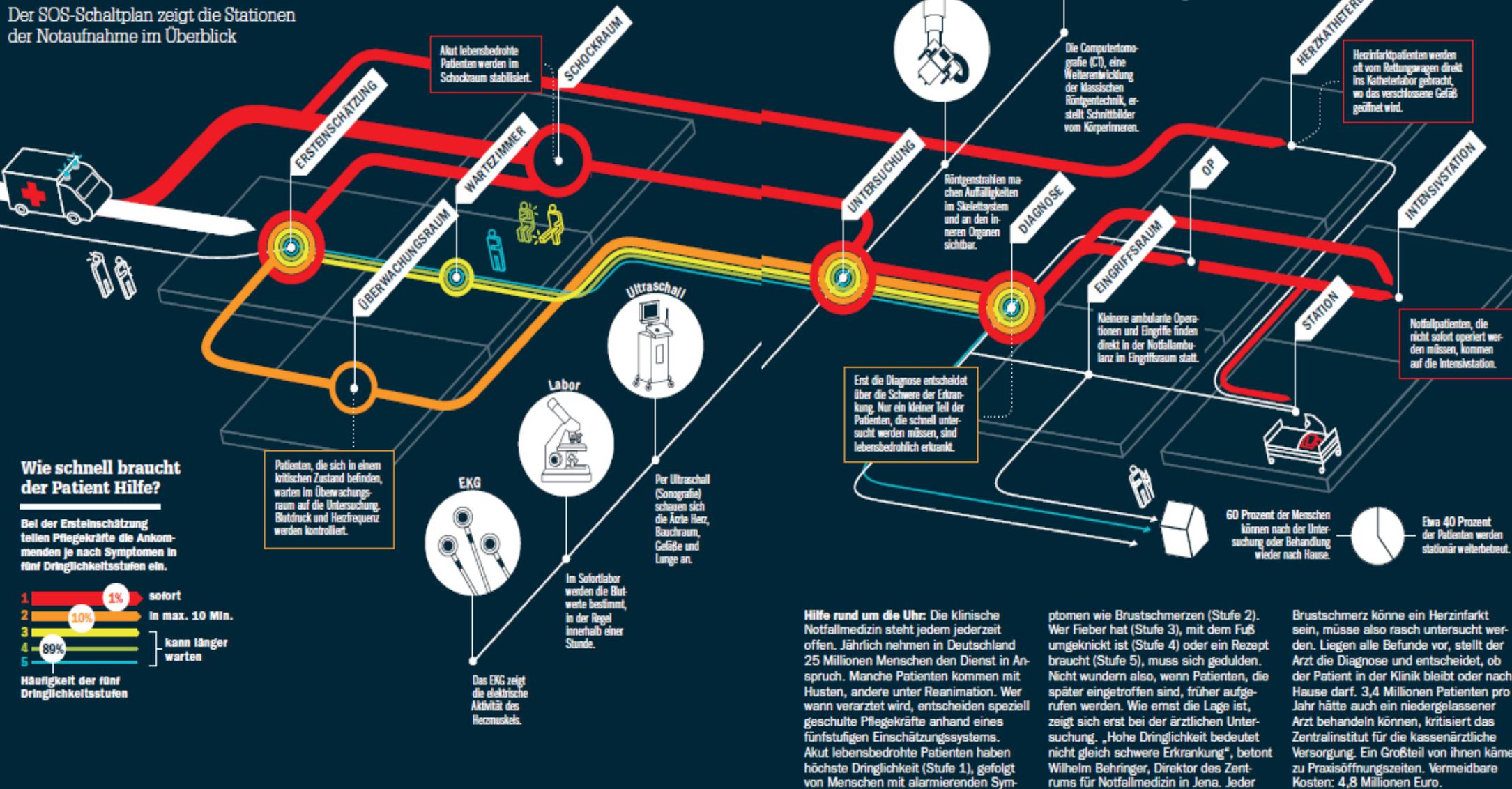
Ein leeres Wartezimmer bedeutet nicht, dass in der ZNA aktuell wenig gearbeitet wird. So kann man als im Wartezimmer sitzender Patient nicht unseren Überwachungsbereich auf der anderen Seite einsehen, in welchem wir die nicht-gefährigen Patienten behandeln. Dies erfüllen wir selbstverständlich mit derselben Gründlichkeit wie bei unseren gefährigen Patienten.

Zusammenfassend möchten wir alle Patientinnen und Patienten um Verständnis bitten, wenn es mal länger dauert. Bitte überlegen Sie auch noch einmal, ob Ihr Problem nicht auch von einem niedergelassenen Arzt oder Ihrem Hausarzt behandelt werden kann!

Danke, Ihr Team der ZNA des Bundeswehrkrankenhauses Hamburg!

Warum dauert das hier eigentlich so lange?

Der SOS-Schaltplan zeigt die Stationen der Notaufnahme im Überblick



Wie schnell braucht der Patient Hilfe?

Bei der Ersteinschätzung teilen Pflegekräfte die Ankommenen je nach Symptomen in fünf Dringlichkeitsstufen ein.



Häufigkeit der fünf Dringlichkeitsstufen